

Brüderliche Zusammenarbeit

Goldene Worte auf dem Empfang für die beiden neuen Trierer Weihbischöfe

Menschen aus anderen Erdteilen, aus anderen Ländern, Vertreter des Staates, der Behörden, eine große Schar Priester der Diözese und — schwarz in schwarz gemischt — Repräsentanten aus dem Laienvolk: das alles war ein Herz und eine Seele, als man sich nach der mehr als zweistündigen Liturgie der Bischofsweihe am 11. Juni in der schönen Promotionsaula der Trierer Theologischen Fakultät zusammenfand. Kardinal José Clemente Maurer traf

die Stimmung genau, als er impulsiv ans Rednerpult drängte: „Ich fühle mich an diesem Tag so glücklich und froh, daß ich einfach etwas sagen muß“.

Vor dem ungezwungenen Beisammensein aller nahm Diözesanbischof Dr. Bernhard Stein Gelegenheit, die Angehörigen der Weihbischöfe und die prominenten Gäste herzlich zu begrüßen und ihnen Dank zu sagen für ihre Teilnahme an diesem großen Tag des

Bistums Trier. Der stärkste Applaus der Versammelten galt dabei den Eltern der Neugeweihten. Bischof Bernhard Stein dankte besonders dem Heiligen Vater dafür, daß er ihm die Bitte um zwei weitere Weihbischöfe gewährt habe. Mit Weihbischof Schmidt habe er nun in Weihbischof Karl Heinz Jacoby und Weihbischof Dr. Alfred Kleinermeilert bischöfliche Helfer „in den besten Jahren“ für das große Bistum zur Verfügung. Ihre Arbeit werde der Seel-

sorge zugutekommen und ihn besonders bei Firmungsreisen entlasten.

Für die Regierungen in Mainz und Saarbrücken dankte Innenminister August Wolters für die Einladung. Er betonte besonders die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit der beiden Landesregierungen mit der Kirche.

Oberbürgermeister Josef Harnisch registrierte schmunzelnd den Zuwachs an Rang für die Bischofsstadt. Trier könne es jetzt mit fast allen deutschen Bischofsstädten aufnehmen, was die Zahl der Bischöfe anbelangt, die zu beherbergen seine Stadt die Ehre habe. Auch er wünschte fernerhin gute gemeinsame Arbeit „im Sinne Ihres und unseres Auftrags“.

Zusammenwirken in Brüderlichkeit versprach und erbat im Namen der Priester des Bistums Dechant Backes (Hermeskeil). Weihbischof Jacoby sagte ihm und allen auch im Namen seines bischöflichen Mitbruders Dr. Kleinermeilert: „Sie dürfen auf uns zählen“. Er bat alle Anwesenden um ihr Gebet und gelobte seinem Bischof und der Kirche, daß sie ihre Pflichten in Ehrfurcht und Gehorsam tun wollen. Auch er dankte, wie vor ihm der Diözesanbischof, besonders allen, die an der Vorbereitung und Gestaltung der Feier der Weihe mitgewirkt haben.

Auch diese schöne Stunde Dialog unterstrich die Bedeutung dieses für das Leben der Trierischen Kirche ungewöhnlichen Tages.

Unser Bild vom Empfang für die neuen Weihbischöfe in der Promotionsaula der Trierer Theologischen Fakultät zeigt in der ersten Reihe von links nach rechts: Bischof Dr. Bernhard Stein, Weihbischof Karl Heinz Jacoby mit einem seiner Neffen, die Mutter von Weihbischof Jacoby, den saarländischen Kultusminister Werner Scherer, Weihbischof Dr. Alfred Kleinermeilert, Regierungspräsident Konrad Schubach und den Bischof von Luxemburg, Dr. Leo Lommel.

Fotos: Thörnig

